

# Inhalt

## Teil I

### *Geschichtstheologische Prolegomena zur Theologiegeschichte*

1. Kapitel: Ziel und Methode . . . . .	1
I. Das Ziel	
a) Die dialogische Absicht . . . . .	3
b) Die polare Struktur des theologischen Denkens . . . . .	6
c) Die Bedeutung des Zeitgeistes und der zeitbedingten Sprachschemata . . . . .	8
d) Das Programm . . . . .	14
II. Die Methode	
Zum Grundsätzlichen des historischen Verstehens . . . . .	17
a) Die pragmatisch bestimmte Hermeneutik . . . . .	19
b) Die historisch-psychologisch bestimmte Hermeneutik . . . . .	23
c) Die existenziale Interpretation . . . . .	30
2. Kapitel: Der durchgängige Scopus des theologischen Denkens seit der Aufklärung: Der Zweifel . . . . .	37
I. Der Zweifel an der Barmherzigkeit Gottes . . . . .	37
II. Der Zweifel an der Gerechtigkeit Gottes . . . . .	38
III. Der Erkenntniszweifel . . . . .	42
IV. Der pragmatische Zweifel . . . . .	45
V. Die Frage des Zweifelnden nach möglicher Aneignung . . . . .	47
VI. Themenkatalog: Ausblick auf die zu besprechenden Stoffe . . . . .	51

## Teil II

### *Vorbereitende Konzeptionen: Descartes und die Aufklärer*

3. Kapitel: DESCARTES. Der Durchbruch zum menschlichen Subjekt . . . . .	57
I. Die Stellung DESCARTES' in der Philosophie- und Theologiegeschichte . . . . .	57
II. Zur Persönlichkeit DESCARTES' . . . . .	64
III. Zu seiner Lehre . . . . .	69
a) Der Beweis des Ich . . . . .	69

b) Der Beweis der Existenz Gottes und der Welt . . . . .	75
(mit einer Zwischenbemerkung über den Unterschied zwischen DESCARTES' und ANSELMS Gottesbeweis) . . . . .	77
c) Der zweifelnde und der gläubige DESCARTES . . . . .	80
IV. Zusammenfassung und Ausblick. DESCARTES als Initiator kommender Denkbewegungen . . . . .	82
<i>4. Kapitel: REIMARUS und der Deismus</i> . . . . .	87
I. Allgemeine Probleme der Aufklärung. Ihre rationalistische und empiristische Variante . . . . .	87
II. Die deistische Theologie des REIMARUS . . . . .	92
a) Persönlichkeit und Werke . . . . .	92
b) REIMARUS als Repräsentant des Deismus . . . . .	99
III. Das fundamentale Theodizee-Problem . . . . .	108
a) Das Übel . . . . .	108
b) Der Tod . . . . .	110
IV. Konsequenzen für die Stellung zum konventionellen Christentum . . . . .	113
<i>5. Kapitel: G. E. LESSING. Die Frage nach dem Unbedingten in der Geschichte</i> . . . . .	121
I. LESSINGS Ringen um das Verhältnis von Offenbarung und Geschichte . . . . .	122
a) LESSING, der sokratisch-dialektische Denker . . . . .	122
b) LESSINGS Thema: Das menschliche Wesen und seine Gefährdung . . . . .	124
c) Die Geschichte als Macht der Gefährdung . . . . .	126
d) Der Irrweg der Orthodoxie: Falsche Vergewisserungen . . . . .	128
e) LESSINGS Begriff der Subjektivität . . . . .	130
f) LESSING als Vorläufer KIERKEGAARDS . . . . .	133
II. LESSINGS Ringen um das Verhältnis von Offenbarung und Vernunft . . . . .	135
a) Verwirrende Widersprüche . . . . .	135
b) Der historische und rationale Wahrheitsbegriff in seiner jeweiligen Begrenztheit . . . . .	137
c) Das komplementäre Verhältnis beider Wahrheitsbegriffe . . . . .	138
d) Die Vernunft als Repräsentantin des <i>ganzen</i> Menschen, nicht nur des rationalen Sektors . . . . .	140
e) Die bleibende Transzendenz der Offenbarung und ihres Vernunft- gehaltes . . . . .	141
f) Die Abhängigkeit der Wahrheit vom geschichtlichen Standort des Beobachters . . . . .	144
g) Die Lösung der Widersprüche: Zwei verschiedene Vernunftbegriffe . . . . .	145
III. Kritischer Ausblick auf die Wirkungsgeschichte LESSINGS . . . . .	148
a) Das Problem der Aneignung . . . . .	148
b) Zur Frage der Tragfähigkeit einer von der Geschichte gelösten „Idee der Wahrheit“ . . . . .	153
<i>6. Kapitel: JOH. SAL. SEMLER. Die Frage nach der Bedingtheit der Offenbarung durch die Geschichte</i> . . . . .	156
I. SEMLERS Durchbruch zu neuen hermeneutischen Fragestellungen. Die Kriterien des Verstehens . . . . .	157
II. Ausblick auf SEMLERS Wirkungsgeschichte . . . . .	160

III. Die Akkomodation an den Adressaten der Verkündung . . . . .	163
IV. Spezielle Folgerungen für die Kanonfrage . . . . .	168
V. Ergebnis . . . . .	171

Teil III

*Die großen Systeme des 18. und 19. Jahrhunderts und ihre Nachwirkungen*

<b>7. Kapitel: SCHLEIERMACHER. Die Korrelation von Religion, Christentum und Bewußtsein . . . . .</b>	<b>177</b>
I. Persönlichkeit und geistige Physiognomie . . . . .	179
a) SCHLEIERMACHERS Ort in der Geistes- und Theologiegeschichte . . . . .	179
b) Biographische Skizze . . . . .	187
II. Zu SCHLEIERMACHERS theologischen Hauptwerken . . . . .	198
a) Die Reden über die Religion . . . . .	199
1. Überblick . . . . .	199
2. Die Achse: Das Verständnis der Religion in der ersten und zweiten Rede . . . . .	210
Die 1. Rede . . . . .	211
Die 2. Rede . . . . .	217
3. Der Ertrag: Die sich ankündigenden theologischen Intentionen SCHLEIERMACHERS . . . . .	226
4. Nachwort: Zu den „Monologen“ . . . . .	235
b) Die Glaubenslehre . . . . .	236
1. Ihre Fundamentaltheologie („Einleitung“) . . . . .	236
2. Zur Sündenlehre und Christologie . . . . .	246
3. Blick von der Glaubenslehre auf die Predigten SCHLEIERMACHERS (anläßlich der Problematik eschatologischer Aussagen) . . . . .	252
c) SCHLEIERMACHERS Selbstinterpretation in den Sendschreiben an F. LÜCKE . . . . .	255
<b>8. Kapitel: Zur Wirkungsgeschichte SCHLEIERMACHERS . . . . .</b>	<b>258</b>
I. Die Ausstrahlung SCHLEIERMACHERS ins Luthertum: J. K. C. von HOFMANN . . . . .	258
a) Die theologische Grundintention . . . . .	260
b) Der Zusammenhang von Gegenwart und Vergangenheit in der Heilsgeschichte . . . . .	263
c) Die entscheidenden Fragen . . . . .	265
d) Abschließende kritische Würdigung . . . . .	271
II. Die Ausstrahlung SCHLEIERMACHERS ins Reformiertentum: A. SCHWEITZER . . . . .	272
a) Der Schleiermachersche Ansatz bei A. SCHWEITZER . . . . .	273
b) Prädestination und schlechthinnige Abhängigkeit . . . . .	275
c) Die theologische Sackgasse . . . . .	277
<b>9. Kapitel: Zwischenspiel. Der Neuhumanismus oder die Emanzipation des Menschen . . . . .</b>	<b>280</b>
I. Verständigung über die Begriffe Humanität und Humanismus . . . . .	280
II. Modell-Gestalt des Neuhumanismus: W. v. HUMBOLDT . . . . .	286
III. Die Folgen: der Neuhumanismus inmitten der technisch-modernen Welt . . . . .	294

<i>10. Kapitel: IMMANUEL KANT</i> . . . . .	299
I. Die erkenntnistheoretische Situation. KANTS problemgeschichtlicher Ort	301
II. Das Verhältnis von Denken und Sein . . . . .	310
III. Erster Ausblick auf die theologische Wirkungsgeschichte von KANTS Erkenntnistheorie . . . . .	311
IV. Zur theologischen Interpretation der kritischen Hauptwerke . . . . .	315
a) Vorbemerkung über deren Zusammenhang . . . . .	315
b) Zur „Kritik der reinen Vernunft“ . . . . .	316
c) Zur „Kritik der praktischen Vernunft“ . . . . .	320
d) Exkurs: HEINES ironische KANT-Kritik . . . . .	330
e) Zur Religionsphilosophie. Die Religion „innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft“ . . . . .	332
V. Die theologische Auswirkung von KANTS Philosophie insgesamt . . . . .	337
VI. Systematische Besinnung: Das Verhältnis von Theonomie und Autonomie . . . . .	341
VII. Anhang: Zu KANTS Lehre von der Gesellschaft. Das Verhältnis von Moralität und Legalität . . . . .	347
 <i>11. Kapitel: Die theologischen Kantianer</i> . . . . .	 353
I. ALBRECHT RITSCHL . . . . .	353
a) Porträtskizze des Menschen und Theologen. Zugleich Hinweis auf seine theologiegeschichtliche Stellung . . . . .	353
b) Das System: eine elliptische Theologie . . . . .	358
1. Das Reich Gottes . . . . .	363
2. Die Gotteskindschaft (Rechtfertigung und Versöhnung) . . . . .	368
c) Abschließende Würdigung . . . . .	373
II. WILHELM HERRMANN . . . . .	375
a) Der Ansatz seiner Dogmatik: Die Unterscheidung von Glaubens-Grund und Glaubens-Gedanken . . . . .	375
b) MARTIN KÄHLERS Christologie im Gegenüber zu der W. HERRMANNNS . . . . .	384
c) HERRMANNNS ethische Konzeption . . . . .	388
 <i>12. Kapitel: G. W. F. HEGEL</i> . . . . .	 393
I. Grundlagen des Systems . . . . .	396
II. Zur Religionsphilosophie speziell . . . . .	407
a) Die Religion überhaupt . . . . .	408
b) Die bestimmte, positive Religion und die Absolutheit des Christentums . . . . .	409
1. Zum Begriff der Versöhnung . . . . .	412
2. Zum Begriff der Trinität . . . . .	414
c) Die dialektische Auflösung der Gegensätze . . . . .	415
III. Abschließende Fragen . . . . .	420
a) Die theologische Frage . . . . .	420
b) Die allgemein geistesgeschichtliche Frage . . . . .	421

<i>13. Kapitel: Von HEGEL beeinflusste Theologien</i> . . . . .	423
I. A. E. BIEDERMANN . . . . .	423
a) Die Frage nach der Wahrheit des Dogmas . . . . .	423
b) Die Frage der Persönlichkeit Gottes . . . . .	426
c) Die Frage der Sünde . . . . .	428
II. KARL BARTH . . . . .	431
a) Freiheit und Notwendigkeit im Gottesverständnis BARTHS . . . . .	431
b) Die drohende Entleerung des Geschichtlichen . . . . .	437
c) Die Nähe der Allversöhnungslehre . . . . .	438
d) Die von BARTH ausgelöste Grundsatzfrage theologischen Denkens . . . . .	439
III. Der spekulative Außenseiter RICHARD ROTHE . . . . .	441
a) Säkularisation als sinnvolles Aufgehen der Kirche im Staat . . . . .	443
b) Der metaphysische Hintergrund . . . . .	448
c) Abschließende Würdigung . . . . .	453
 <i>14. Kapitel: Linkshegelianer</i> . . . . .	 456
I. DAVID FRIEDRICH STRAUSS . . . . .	456
a) Die geistige Physiognomie . . . . .	458
b) Mythos und Geschichte. Das gebrochene Verhältnis zu HEGEL im ersten „Leben Jesu“ . . . . .	462
c) Das abschließende Fazit: „Der alte und der neue Glaube“ . . . . .	467
II. LUDWIG FEUERBACH . . . . .	472
a) Das Wesen von Christentum und Religion . . . . .	474
1. Die „materialistische“ Abkehr von HEGEL . . . . .	474
2. Theologie als Anthropologie . . . . .	477
b) Kritische Würdigung: Ende und Neubeginn theologischer Apologetik . . . . .	480
c) FEUERBACH und die Folgen . . . . .	489
1. S. FREUD . . . . .	490
2. E. BLOCH . . . . .	491
3. J. P. SARTRE . . . . .	493
III. KARL MARX und der Marxismus. Fragen an die Theologie und theologische Gegenfragen im Rahmen der Anthropologie . . . . .	497
a) Der eigentliche und der uneigentliche Mensch . . . . .	498
b) Der Bruch in der marxistischen Anthropologie . . . . .	502
c) Einsicht in die Notwendigkeit als Grundlage menschlichen Handelns . . . . .	507
d) Die Degradierung des Menschen zur Funktion . . . . .	513
e) Die anthropologische Fehlrechnung . . . . .	520
 <i>15. Kapitel: Das Ringen um die Unbedingtheit christlicher Wahrheit</i> . . . . .	 524
I. SÖREN KIERKEGAARD. Die existenzielle Unbedingtheit . . . . .	524
a) Von HEGEL zu KIERKEGAARD . . . . .	527
b) Der „existierende“ und der abstrakte Denker . . . . .	528
c) Die „unendliche Leidenschaft der Innerlichkeit“ . . . . .	530
d) Das Ewige im Endlichen. Das Fehlen direkter Kenntlichkeit . . . . .	533
e) Die Misere historischer Vergewisserung . . . . .	535
f) Der „Sprung“ in den Glauben . . . . .	538
g) Warum die ganze Strapaze Kierkegaardscher Dialektik? . . . . .	541

h) Der religiöse Schriftsteller als „Spion Gottes“ und seine Enthüllung	544
i) Kritische Würdigung	547
II. ERNST TROELTSCH. Die dem Relativismus sich entringende Unbedingtheit	553
a) Drei Grundmotive TROELTSCHS	553
b) Die Bestimmung des <i>historischen</i> Charakters der menschlichen Wirklichkeit (1. Phase)	555
c) Die Suche nach dem Absoluten	558
d) Der religionsgeschichtliche Rang des Christentums	562
e) EXKURS: TROELTSCHS Begriff des religiösen Apriori mit einem Blick auf KARL HEIM	565
f) Das verschärfte Relativismus-Problem (2. Phase)	572
1. Die Verflechtung der Religionen in die jeweilige Kultur	573
2. Die Bindung der Religionen an die Individuation	575
g) Fazit	577
<i>Epilog</i> : Und die Folgen ... Die Antwort der dialektischen Theologie und ihre Krise	580
<i>Beilage</i> : Gläubige, denkende, liebende Existenz. Ein Elogium für PAUL TILICH	598
<i>Namenregister</i>	609
<i>Sachregister</i>	615